

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Blätter. 1817-1848 2 (1818)

18 (4.5.1818)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-767046](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-767046)

Oldenburgische Blätter.

N^o. 18. Montag, den 4. May, 1818.

Kurzer Bericht über die Feyer des dritten Jubelfestes der Reformation am 31. Oct. 1817. in den Kirchen des Herzogthums Oldenburg.

I. Abbehausen.

Die Feyer wurde ordnungsmäßig angestellt, die Jugend in den Schulen und in öffentlichen Catechisationen vorbereitet, die Kirche, so viel möglich, ausgeschmückt.

Predigt des Past. Kuhlmann über Joh. 8, 31. 32. Die würdige Feyer des Jubelfestes der Reformation: 1. was dazu erfordert werde: — bedenken, was die Reformation uns wiedergegeben, und ihr Bestehen durch 3 Jahrhunderte gesichert hat, — es dankbar anerkennen, — uns in dem Vorsatz befestigen, es gewissenhaft anzuwenden. 2. was sie wirken kann und muß: — daß wir uns unsrer Würde als Evangelische Christen bewußt werden, und sie uns mit allem Ernst zu erhalten suchen.

Feyer des heil. Abendmahls. — Landschulcolleete 3 Rthlr. 24 Gr. cour. — Am Sonntage d. 2. Nov.

Unterredung mit der Jugend über den Inhalt der Festpredigt. Predigt über das Evangelium, in Beziehung auf die Reformation.

Die Vermögenden in der Gemeinde haben freiwillig 90 Rthlr. zur Anschaffung einer silbernen Altar-Kanne zusammengebracht, werden auch, da diese 130 Rthlr. kostet, das Fehlende noch zusammenlegen. Sie führt die Aufschrift: Von einigen Mitgliedern der Gemeinde zum Andenken an den 17. Oct 1817.

2. Alteneesch.

Es sind zwey Vorbereitungs-Neben gehalten, und 4 Catechisationen in der Kirche über die Reformation, deren Geschichte in den Schulen durchgenommen war.

Das Fest ward am Sonnabend eingeläutet, und des Morgens am 31. Oct. wurden die Glocken dreymal an-



gezogen. Während des letzten Geläutes geschah der feyerliche Einzug in die Kirche, die Schuljugend und ihre Lehrer voran, zuerst die Mädchen paarweise, dann die Knaben; hierauf folgten die Jungfrauen, dann die Jünglinge und Männer, zuletzt der Prediger. An der Kirchthüre war eine Ehrenpforte von Laubwerk und Blumen errichtet. Auf dem Altar eine aufgeschlagene Bibel und das Altargeräth. Neben dem Altar hingen die Bildnisse von Luther und Melancthon. Ein Laubgehänge von Laubwerk und großen und kleinen weißen Rosen wölbte sich über dem Altar, senkte sich an den Seiten, hob sich über jene beyden Bildnisse, und fiel an den Pfeilern der Priechel bis zum Fußboden hinab.

Predigt des Past. Steinfeld über Joh. 8, 31. 32. Fest bleibe unser Entschluß, wir wollen bleiben an der Rede Jesu: 1. dann sind wir seine rechten Jünger, 2. dann werden wir die Wahrheit erkennen, 3. und diese wird uns frey machen.

Während des Gebets ward die Betglocke gezogen, und während des Ledeam geläutet. — Die Versammlung füllte die ganze Kirche, der Communicanten waren über 200. — Die Collecte brachte 7 Rthlr. wovon die Hälfte für die Hauptschule zum Ankauf von Landcharten und Büchern bestimmt war.

Der Besitzer des Gutes Wehhausen, Johann Arnold Grover

mann, hat eine neue Altar-Kanne von überfilbertem Zinn, mit einem einfachen Kreuze geziert, geschenkt, welche auf dem Altare stand.

An dem folgenden Sonntage wurde die Feyer in der Capelle zu Lemwerder gehalten.

3. Altenhuntof.

Vorbereitung, der Anordnung gemäß, auch durch Predigten an 2 vorhergehenden Sonntagen.

Gegen die Anfangszeit des Gottesdienstes hatte sich die Schuljugend und die Gemeinde vor der Küsteren versammelt; in den Kreis derselben trat der Prediger nebst den Kirch-, Schul- und Armen-Juraten. Die Jugend sang unter Begleitung von Blase-Instrumenten die 3 ersten Verse von: Eine feste Burg u. Beym vierten Verse fiel die ganze Gemeinde ein, und zog während des Anfanges in die Kirche ein. Die Kirche war mit Lannen, Kränzen und Blumen ausgeschmückt, und vor dem Altar ein Ehrenbogen errichtet, in welchem Luthers Bild mit Blumengewinden umgeben war. — Nach dem Liede Nr. 149. Gebet am Altar nach Ps. 119, 105. Hierauf sang die um den Altar versammelte Jugend Nr. 13, 1 — 3., kniete am Ende des dritten Verses nieder, und erhob sich am Ende des vierten, worauf die ganze Gemeinde in den siebenten Vers, unter Begleitung der Blase-Instrumente, einfiel. Dann Gesang Nr. 360.

Predigt des Past. Schiefer über Jer über Joh. 8, 31. 32. Wie groß der Gewinn für uns sey, wenn wir bleiben bey der Evangelischen Lehre: 1. indem wir die Wahrheit erkennen, 2. durch sie frey werden. — Erinnerungen zur Anwendung: 1. Gott die Ehre geben, 2. nicht hassen, die unsers Glaubens nicht sind, 3. unsers Namens uns würdig betragen, 4. bedenken, daß das Gedächtniß des Verrechten und Guten im Segen bleibe.

Nach dem Liede Nr. 9., welches von der Gemeinde stehend gesungen wurde, Taufe eines Kindes des Tagelöhners Johann Berend Schulze, Johann Diedrich Martin genannt. Dann Abendmahls-Feyer; 185 Communicanten. Nach dem Gottesdienst Glockengeläute.

Collecte 2 Rthlr. 18 Gr. Die Aufforderung, etwas Denkwürdiges zu stiften, hat wegen Unvermögen bey ungünstigen Zeiten bis jetzt unerfüllt bleiben müssen.

4. A p e n.

Predigt des Past. Roth über Joh. 8, 31. 32. Der hohe Werth der richtigen Erkenntniß des Christenthums, deren sich die Evangelische Kirche seit der Reformation erfreuet hat, und die auch wir besitzen: 1. für Ueberzeugung, 2. für Tugend, und 3. Beruhigung.

Collecte 1 Rthlr. 55 Gr. — Die Gemeinde hatte die Kirche mit einem schönen Kranze zieren, Altar und Kanzel mit neuen Tüchern belegen, die Einfassung des Altarbildes neu machen, und eine schön gebundene Bibel, nach Luthers Uebersetzung, auf dem Altar niederlegen lassen.

5. A t e n s.

Vorbereitung und Feyer, der Anordnung gemäß.

Predigt des Past. de Keese über Ps. 50, 14 — 25. Die frommen Empfindungen und Entschließungen, zu welchen wir uns durch diese Feyer erwecken lassen sollen: 1. Gott danken und loben, 2. Gott vertrauen, 3. das heilvolle Geschenk des hergestellten Evangeliums gewissenhaft und treu benutzen.

Die Versammlung war sehr zahlreich; 71 Communicanten. — Die Kirche war festlich geschmückt durch freiwillige Bemühungen des Juraten Müller und mehrerer Frauen und Jungfrauen: Altar und Kanzel mit Blumengewinden, die Prieckeln mit Laubgehängen geziert; oben am Altar drey runde Felder von schwarzer Seide in goldnen Rahmen, mit Luthers Namen und der Jahrszahl in goldnen Buchstaben. Auf dem Altar eine neue feine weiße Decke, darüber ein neu gesticktes weißes Altartuch.

Collecte 3 Rthlr. 60 Gr. — Man hofft, zum Andenken die Anschaffung

eines neuen Altargeräthes, oder wenigstens einer silbernen Altar-Kanne, zu Stande zu bringen; wegen der obwaltenden Streitigkeiten zwischen den Adelschreyen und Pflichtigen über die Kirchen-Anlagen hat man jedoch bis jetzt darüber noch nicht hinlänglich sich vereinigen können.

6. Bardensteth.

Predigt des Past. Hedden über Joh. 8, 31. Was die Reformation dazu beygetragen, daß Jesu Lehre den Menschen wieder zur wahren Freyheit führen könne, und was wir in dieser Hinsicht zu bedenken und zu thun haben.

Die Kirche war mit Laubwerk und Blumengewinden ausgeschmückt. Die am Altar befindlichen Bildnisse Luthers und Melanchthons wurden während des von den Schülern abgesungenen Liedes: Ein feste Burg ic. mit Eichenkränzen behangen. — Abendmahlsfeyer: etwa 100. — Landschulcollecte 2 Rthlr.

Köbte von Neeken hat 100 Rthlr. an die Canzel und 25 Rthlr. an jede Nebenschule zu Nordermoor und Burwinkel geschenkt. — Canzel und Altar sollen noch neu bekleidet, die Orgel repariert, der Kirchhof besser befriedigt und gestaltet werden. — Die Nachricht von dem, was sonst vielleicht noch zu Stande kommen möchte, wird nachgefügt werden.

7. Bardenwisch.

Die Schulsjugend wurde in Procession unter Gesang zur Kirche geführt. Die Kirchthüre war auswendig mit Laub- und Blumen-Gewinde eingefast. In der Kirche am ersten Pfeiler Luthers Bildniß, darüber mit großen Buchstaben: „Zubelfeyer der Reformation D. Martin Luthers am 31. Oct. 1817.“ Unten eine Tafel mit den Worten: „Die Erde lag in Nacht verhüllt, mit Wahn und Götzendienst erfüllt, doch du hast diesen Finsternissen durch Jesu Licht die Welt ent-rissen. Gelobt sey Gott!“ Bildniß und Tafel, die Seitensäulen des Altars, die neuen Altarleuchter ic. waren mit Gewinden geziert.

Predigt des Past. Vollenhagen über Joh. 8, 31. 32. Von der durch Luther bewirkten Wiederherstellung des wahren Christenthums: 1. wie die Christenheit von der reinen Lehre Jesu abgeführt, und in Irthum, Aberglauben und Knechtschaft gestürzt; 2. wie Luther zu ihrer Befreyung gewirkt; 3. und was uns als Theilnehmern dieser Segnungen obliegt.

Landschulcollecte 2 Rthlr. 42 Gr. (Da die Gemeinde keine Nebenschulhalter hat, so hat sie also für andre Gemeinden gegeben.)

Stiftung. Durch freywillige Beyträge von 39 Personen (zu 2½, 5, 10, 25, 50 Rthlr.) ist ein Capital von 212½ Rthlr. Gold zusammenge-

bracht, unter der Bestimmung, daß dies Capital nach eben den Grundsätzen, wie das von 50 Rthlr. zu 3000 Rthlr. angewachsene Prediger-Wittwen-Capital, von dem Juraten verwaltet werde, und, wenn eine Organisten Wittwe da sey, diese die Zinsen genieße; so lange dies nicht der Fall sey, die Zinsen zum Capital geschlagen werden, jedoch nur, bis es zu 1000 Rthlr. gewachsen sey, da dann, wenn keine Wittwe vorhanden, der Organist und Schulhalter die Zinsen als eine Zulage sollen zu genießen haben. (Seit 1795. ist schon die Schule mit einem Capital von 560 Rthlr. durch einzelne Vermächnisse ausgestattet, welches zur Ehre dieser Gemeinde angeführt zu werden verdient.)

8. B e r i c h t.
 Unter Gesang und Geläute gingen 10 Schulhalter mit 58 Confirmanden und 6 andern Schulkindern von der Pastorey zur Kirche; voran der Prediger, der Catechet, ein Candidat und 3 Schullehrer, 3 Schullehrer in der Mitte der Schüler, die 4 übrigen am Ende der Procession. Canzel, Altar und Orgel waren mit Kränzen geschmückt. Nach Nr. 63. wurde Nr. 64. von den Lehrern und Kindern allein gesungen.

Predigt des Past. Jbbeken über Joh. 8, 31. 32. Glücklich ist ein Volk, das sich der Glaubensfreiheit zu erfreuen hat und sie auch zu be-

haupten weiß: 1. bey ihm herrscht allewege ein guter kraftvoller Geist, 2. und jeder, der ihn kennet, lebt ihm, und wirket für ihn.

Die Anzahl der Communicanten war sehr groß, auch am folgenden Sonntage.

Landschulcollecte 6 Rthlr. 18 Gr. Gold. — Weiter ist zum Andenken des Festes bis jetzt von der Gemeinde noch nichts verabredet worden.

B e r i c h t.

Predigt des Past. Wardenburg über Ps. 50, 1. 4. 5. 14.: Daß die großen Vorzüge einer reineren Gottes-Erkennniß, deren Gott uns vor unsern Vorfahren gewürdiget hat, uns auch zu einer reineren Gottes-Verehrung verpflichte: 1. Die Vorzüge einer reineren Gottes-Erkennniß; zum Theil historisch. 2. Wie diese zur reineren Gottesverehrung verpflichten. (Dieser zweyte Theil wurde für die folgende Predigt aufbehalten.)

Nach der Predigt eine Taufhandlung. Die Anzahl der Zuhörer war zwischen 500 bis 600, die der Communicanten 127.

Die Kirche war mit Laubwerk und Blumen geschmückt, und Canzel und Altar mit neuen Decken von schwarzem Tuch mit silbernen Fransen, auf Kosten der Kirche, bekleidet.

Landschulcollecte 3 Rthlr. 54 Gr. cour. — Eine Wittwe hat sich

erbotten, zu einer neuen Altar-Kanne
15 Rthlr. zu geben.

10. D o c k h o r n.

Predigt des Past. Hesse über
Joh. 8, 31. 32. Die Reformation
Luthers als eine der größten und schät-
zbarsten Wohlthaten der göttlichen Vor-
sehung. Ihr verdanken wir 1. Glau-
bens- und Gewissens-Freyheit, 2.
ein ungehindertes Fortschreiten auf
dem Wege reinerer Erkenntniß, 3. den
freyen Gebrauch der Bibel, 4. Ruhe
des Herzens und frohe Aussichten in
die Zukunft.

Nach der Predigt Kindtaufe und
Abendmahlsfeier. — Landschulcol-
lecte 3 Rthlr. 48 Gr.

Durch freywillige Beyträge der
Vermögenden, zu 2½ bis 25 Rthlr.,
ist folgendes zum Andenken des Festes
angeschafft worden: 1. eine neue große
silberne Altar-Kanne. 2. Ein neues
silbernes Communion-Geräthe zum
Gebrauch bey Privatcommunien
der Kranken. 3. Ein Altar-Gemäl-
de, den Erlöser am Kreuze in Le-
bensgröße vorstellend, in vergoldetem
Rahmen. 4. Eine weiße Altar-Decke.
5. Bibeln und Gesangbücher zur un-
entgeltlichen Antheilung an Unver-
mögende. — Hiezu ist beygetragen:
aus D o c k h o r n 142 Rthlr. 38. Gr.
— aus Steinhausen 54 Rthlr.
68 Gr. — aus Ustede 35 Rthlr.
68 Gr. — aus der Marsch 37
Rthlr. 68½ Gr. — zusammen 270

Rthlr. 26½ Gr. Den Rest von
mehr als 150 Rthlr. hat die gesammte
Gemeinde übernommen. — Ustede
bringt außerdem noch 200 Rthlr. als
Schul-Capital zusammen, wovon die
Zinsen zur Verbesserung des Schul-
dienstes bestimmt sind.

11. U r h a v e.

Das Fest wurde verordnungsmä-
ßig vorbereitet. Vor der Predigt
war Catechisation, nach der Predigt
Communion, letztere auch am folgen-
den Sonntage.

Predigt des Past. Jürgens über
Ps. 50, 1. 4. 5. 14. 15. 23. Das
Dankopfer eines Christen am Ge-
dächtnistage des gereinigten Gottes-
dienstes: 1. die Reinigung des Got-
tesdienstes als ein nothwendiges, schwie-
riges, wohlthätiges Werk; 2. Das
Dankopfer 2c. die Wahrheit des Evan-
geliums besser zu erkennen, ihrer über-
all würdig zu wandeln, unter allen
Versuchungen sie standhaft zu beweisen.

Landschulcollekte 1 Rthlr. 6 Gr.
— Die Gemeinde ist willens, zum
Andenken des Festes ein neues Al-
tartuch anzuschaffen, oder das vorhan-
dene beraubte mit neuen Tressen verse-
hen zu lassen.

12. D e d e s d o r f.

Gegen die Zeit des Gottesdienstes
versammelten sich die Schulhalter und
Kirchen-Vorsteher, und begaben sich
mit dem Prediger und der Schulju-

gend zur Kirche. Eine weiße seidene Fahne, mit Inschrift: „Eine feste Burg ist unser Gott“, sollte von dem fleißigsten Kinde vorangetragen, und neben Luthers Büste befestiget werden, war aber nicht fertig geworden.

Die Kirche war mit Laubwerk und Blumen geschmückt, der alte Altar mit Ephen umrankt, und mit mehreren Lichtern, als gewöhnlich, besetzt. Auf dem Altar lagen Bibeln, welche die Einwohner des hier eingepfarrten Hannoversischen Dorfes Neuenland (welche an der Armen-Anstalt keinen Theil haben) aus freiwilligen Beiträgen (zusammen 10 Rthlr.) angeschafft hatten, wovon ihre Armen auf mehrere Jahre mit Bibeln versehen werden können. An einer Seitenwand der Kirche war da, wo ein Ritter-Harnisch mit einer Fahne hinfällig geworden, und deshalb vor Jahren abgenommen werden müssen, auf einer schwarzen, mit Ephen umrankten Tafel eine Gipsbüste Luthers befestiget.

Predigt des Past. Langreuter über Ps. 50. Die durch die Reformation bewiesene treue Fürsorge Gottes für die Kirche Christi: 1. Wie sie sich durch die Reformation so herrlich offenbaret: in Rettung von einem großen Verderben; in der Art und Weise, wie jene bewirkt worden; in dem Segen, der uns dadurch gewähret ist. 2. Wozu sie uns verpflichtete: zum Dank gegen Gott und zur dankbaren Erinnerung an die Männer, welche die Reformation beförderten; zum rechten Gebrauch des dadurch überkommenen Gu-

ten; zum Hoffen auf die Erhaltung des herrlich erhaltenen Werkes.

Nach der Predigt wurde der Gesang Nr. 190. B. 4. von der ganzen Gemeinde, und Nr. . von der Schulkinder jugend wechselnd nach den Schulen gesungen. Dann trat aus jeder der 5 Schulen das fleißigste Mädchen zum Altar, und empfing einen Kupferstich von D. Luther, in Rahmen gefaßt, um ihn am folgenden Tage, mit einem Kranze geschmückt, in der Schule anzubringen. In der Mitte der Kinder wurde hierauf eine Taufhandlung vorgenommen. Das Kind ward Martin genannt; die drey Kirchen-Vorsteher waren Taufpaten. Die Collecte (10 Rthlr.) war für den Taufling gegeben, so daß der Ertrag belegt, mit den jährlichen Zinsen vermehrt, und ihm einst bey seiner Verheirathung zu Theil werden sollte.

Bei der Abendmahlsfeyer waren 149 Communicanten gegenwärtig, am nächsten Sonntage 142, und an dem darauf folgenden Sonntage 122.

Predigt am Sonntage den 2 Nov. über Joh. 8, 31. 32. Einfluß der Bibel auf die Reformation.

Der durch zwey misrathene Erndten erlittene große Verlust stand der Stiftung eines besondern Andenkens entgegen. — Es kam der Bau eines neuen Altars in Vorschlag, und es wurde der Wunsch geäußert, das huldreiche Geschenk Sr. Herzogl. Durchlaucht (von 250 Rthlr.) an die Kirche, in welcher die Leiche der Hochsel. Ge-

mahl einst eine Zeitlang aufbewahrt wurde, zu jenem Zweck angewandt zu sehen.

13. Delmenhorst.

Die Kirche war mit Kränzen und Blumengewinden geschmackvoll ausgeschmückt. Auf dem Altare waren die Buchstaben M. L. von grünem Laube, mit künstlichen Rosen durchflochten, angebracht; vor diesen war eine große aufgeschlagene Bibel, nach Luthers Uebersetzung, aufgestellt, die, als ein Geschenk, der Kirche verbleibt. Der Gottesdienst begann mit wechselnden Singschören und Kirchenmusik.

Predigt des zweyten Predigers und Rectors A. L. Wardenburg über Joh. 8, 31. 32. Das Wesen und der Werth christlicher Freyheit.

Abendmahlsfeyer. — Nachmittagspredigt von dem ersten Prediger A. Mann.

Landschulcolleete 6 Rthlr. 60 Gr. Gold. — Der Rathsherr und Kaufmann Haake hat zum Andenken des Festes die Abendmahlskelche reich vergolden lassen.

14. Dötlingen.

Die verordnungsmäßig vorbereitete Jugend versammelte sich am Mor-

gen des Festes, mit Kränzen geschmückt, unter Anführung der Lehrer, am Eingange des Dorfes. Hier wurden sie von dem Prediger, dem Kirchspielsvogt, den Juraten und drey, jeder eine Bibel tragenden, Schulknaben empfangen, und walteten mit diesen und der in doppelten Reihen stehenden Gemeinde unter dem Gesang Nr. 2. zur Kirche, um welche vorher ein Umgang gehalten wurde. Die 3 Bibeln wurden auf dem mit Lichtern besetzten Altar niedergelegt.

Nach einer Anrede, und nach dem Gesange Nr. 63. Predigt des Past. Wahn über Joh. 8, 31. Ueber den hohen Werth der Reformation Luthers, in so fern uns dadurch das reine und unverfälschte Wort Gottes in die Hände gegeben ist: 1. daß wir diesen kostbaren Besiß der Reformation verdanken; 2. wie wir uns dagegen als erleuchtete und freye Christen zu verhalten haben.

Abendmahlsfeyer. — Landschulcolleete 1 Rthlr. 12 Gr. cour. — Zum Andenken des Festes will die Gemeinde die Priechel und die Kirchenstühle neu anmalen lassen, und dazu freywillige Beyträge zusammenbringen.

(Die Fortsetzung folgt.)